

Ponton Medias

Van Gogh TV Europe

Ponton Medias „Van Gogh TV Europe“

Mobile Art Project. Eine Vernetzung
kultureller Parallelitäten in Europa

Rene Sanglard (Lyon)
Anita (Berlin)
Malika Ziouech (Berlin)
Radio-TV Robotnik (Amsterdam)
Radio Subcom (Wien)
Frigo - Gerard Couty (F)
Florian Reckert (Hamburg)
Ottmar V. Poschinger (Hamburg)
Dieter Sellin (Düsseldorf)
Input-Output - Christoph Dreher,
Rolf Wolkenstein (Berlin)
Gustav Hamos (Berlin)
Bettina Gruber (Köln)
Nina v. Kreisler (Köln)
Bräunungsstudio Malaria - Indulis Bilzen
(Frankfurt)
Leopold Gföllner (Wien)
Thomas Kling (Köln)
Hochschule für Bildende Künste -
Prof. E. Mitzka, Tillmann Künzel,
Kai Engelhardt, Heike Nikolaus, Salvatore
Vanasco (Hamburg)
Adajatulla Hübsch (Frankfurt)
Swiss Delegation - Marianne Bösch,
Anton Bruhin (Zürich)
Claude Hentz (Zürich)
Minus Delta T - Mike Hentz,
Karel Dudesek, Benjamin Heidersberger
(Hamburg)
Kai Guse (Frankfurt)
Jens Röttsch (Berlin DDR)
Erika Pasztor (Budapest)
Susanne Leibgierres (Berlin)
Elvira Bolz (Hamburg)
Art D Ameublement - Padeluun, Rena
Tangens (Bielefeld)
Axel Wirths (Köln)
Fritz Grosz (Wien)

Walter Hauser (Osnabrück)
Bernd von den Brinken (Köln)
Michael Weber (Bonn)

13. - 16. September
Brucknerhaus und Donaupark
Auftragswerk von ARS ELECTRONICA

Mit freundlicher Unterstützung von
Gföllner Jodag, Wels
Commodore Deutschland
Sony Deutschland
Schaulandt, Hamburg
Fuba, Wien
Bundestministerium für Unterricht, Kunst
und Sport, Wien

Van Gogh TV Europe
live von ARS ELECTRONICA im 3 SAT:

12. 9., ca. 01.00 - 02.30 Uhr
„Bilder diesseits Ihrer Welt“

13. 9., 00.15 - 02.30 Uhr
RE - PUBLIK - TV

14. 9., 00.25 - 02.30 Uhr
Debile immobile Monotonie

Was ist Ponton?

Ponton ist ein elektronisches Kultur-Laboratorium
und eine Sendestation. Das Ponton-Team setzt
sich hauptsächlich aus Künstlern zusammen.
Ponton ist mobil, europäisch, und arbeitet an einer
neuen Eloquenz im öffentlichen Raum. Ponton
kann Radio, Kabel-, Satelliten TV- und Computer-
netzwerke beliefern oder selbständig senden.

Teams und Einzelne

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, innerhalb eines
Projektes zu arbeiten:

1. Im Teamwork, alle Beteiligten arbeiten am Pro-
jekt zusammen (Programm und Technik).
2. Als Einzelteams (Mobile Einheit), unabhängig
vom Kernteam realisieren diese Einzelteams ihre
Projekte.
3. Als Einzelpersonen, unabhängig vom Projekt-
team arbeiten diese an eigenständigen Projekten,
die als Beiträge in das Gesamtprogramm aufge-
nommen werden.

Die Möglichkeiten dieser verschiedenen Betei-
lungsformen sind eine der Grundideen des Pon-
ton Projektes. Das Nebeneinander von Profession-
ellen und Amateuren dient dem Prinzip der ge-
genseitigen Inspiration.

Praxis

Zum praktischen Einsatz kommt das Team bei
Festivals, Stadtfesten, Messen, Kongressen, im
Rahmen von Hochschulveranstaltungen und bei
eigenen, unabhängigen Arbeiten. Je nach Veran-
staltung sind folgende Auftrittformen möglich:
Vorträge, Videoscreenings, Ausstellungen, Works-
hops, Live Shows, TV-Performances.

Das Ponton Projekt zur ARS ELECTRONICA

Die Vorarbeit: MOBILE EINHEIT (viermonatige
Reise in Osteuropa: DDR, Polen, CSSR, Ungarn,
UdSSR).

Reiseteams: Van Gogh TV, Robotnik TV und Anita.
Ein Kraftfahrzeug mit technischem Equipment zur
Ton- und Bildaufnahme und Bearbeitung. Das
Reisematerial bildet einen Schwerpunkt innerhalb
des Programmes in Linz.

Koordination in Osteuropa: Christoph Tannert, F.
Miotke, Anda Rottenberg, Marek Kijewski, Wojciek
Darski, Janos Vetö, Elisabeth Mackl, David Simek,
Gints Guks, Ugis Polis, Dima Levandovsky, Tschor-
ba Wadimowitsch, Tanja Pudovachkina

Ponton während der ARS ELECTRONICA

MEDIENBUS / CONTAINERCITY beim Bruckner-
haus. Ein Großraumbus dient als Studio bzw.
Konferenzraum. Wohncontainer bieten Arbeits-
möglichkeiten und sind zu einer „Container City“

Bilder - Gedanken - Sendungen einer Reise



Vernetzung kultureller Paralleltäten in Ost und West. Ideen und Design werden zur Realität. Beginn der Reise Ende April.



1. Mai, Westberlin. Kreuzberger Krawalle. Individuelle Mythologien (Dokumentation).



1. Mai, Osterberlin (Interviews). Sozialistische, konsistente Mythologie. Wir tauchen ein.



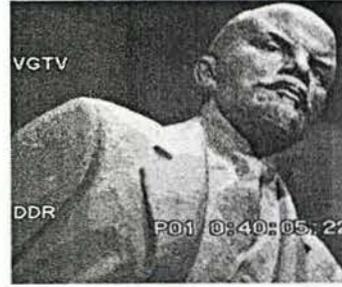
Individuelle Mythologien beim ersten Ostberliner Performance-Symposium, Mai 89 (Performance und Interviews).



Aus Schappis privatem Tagebuch, „Ihr seid doch alle Westsympathisanten“ (Aktion)



Wie mache ich DAMEN-TV. Techniken der elektronischen Verhütung. Wird auch alles gesagt? (Statements von Frauen in der DDR).



Manipulation, Erziehung und Handbuch (Wir beschäftigen uns mit den Theorien des Kommunismus).



Zufällige Bekanntschaften erschlossen uns neue Welten. Die Minister (Übersetzer, Führer) konfrontierten uns täglich drei Monate lang immer mit Neuem.



Prof. Heisig, Rektor der Kunstakademie Dresden, erzählt von neuen sozio-politischen Tendenzen (Interview, Führung).



Deutsch-deutscher Heiratsmarkt. Netzwerk Hoffnung (Subjektive Dokumentationen).



Mehr Schokoriegel /mehr Benzin /mehr Champagner (Konzeptdrehbuch).



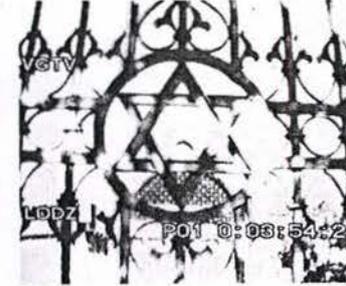
Bei unzähligen Begegnungen fragten wir die Leute, was sie von der Zukunft erwarten oder wünschten.



Religion ist das Opium des Volkes (Karl Marx).



Wie mache ich TV, RE-PUBLIK-TV (Übung/Training).



Wir wanderten zwischen 75.000 Gräbern /Judenfriedhof Lodz. Unbewußte System (Dokumentation).